



Tapfere Sänger im Regen: die Kinder aus der katholischen Kita Hainhausen gaben beim Weihnachtsmarkt ihr Bestes. ■ Foto: Petrat

Regen bremst die Kauflaune

Weihnachtsmarkt in Hainhausen litt unter der schlechten Witterung / 22 Buden und Stände

HAINHAUSEN - „Das ist das erste Jahr ohne Frost und Schnee“, erklärte Roland Schlitt vom Geschichts- und Kulturverein Hainhausen bei der Eröffnung des fünften Weihnachtsmarktes entlang der August-Neuhäusel-Straße. Ob das Fehlen von Schnee und Kälte für die typische vorweihnachtliche Stimmung bei heißem Glühwein und Orangensaft nun förderlich oder doch eher hinder-

lich ist, kann hier offen bleiben. Denn sicher war leider, dass der kurz nach der Eröffnung einsetzende und ausdauernde Regen am Nachmittag des dritten Advents Besucher und Aussteller an den 21 Ständen ärgerete.

Während die Kinder des katholischen Kindergartens tapfer auch noch im Regen Weihnachtslieder sangen, mussten die Vorführungen des Chors „DaChor“ der Ein-

tracht Hainhausen und vom Blasorchester des TSV Dudenhofen leider ausfallen. Erst als es gegen Abend wieder trockener wurde, schauten noch einige Rodgauer vorbei. Doch sich die Stimmung vermiesen lassen - das passt nicht zu den Hainhäusern. Und so feierten auch trotz des Wetters einige bei weihnachtlichen Leckerheiten.

In der Scheune, unterm Zelt oder im gemütlichen

und mit Strohhallen und Decken ausgekleideten Keller der Familie Keller war es trocken. Wildschweinbratwurst, Kürbissuppe, Schmalzbröte und besondere Geschmacksrichtungen beim Glühwein, Frische Waffeln mit Nutella, Himbeersoße oder Sahne und eine Tasse heißer Kakao - das kulinarische Angebot enttäuschte für Viele.

„Das ist wirklich schade, das letzte Wochenende war so gut gewesen“, bedauert ein Besucher mit Regenschirm. „Das tut mir besonders für die Vereine leid, die hier auf Einnahmen gehofft haben.“ - pep